Am Dienstag, Mittwoch und Freitag gab es solche Abende. Bevor der erste Vortrag begann, hielt Frau A. RUNGE einen Nachruf auf den im Jahre 1987 verstorbenen, weit über deutsche Grenzen bekannten und hochgeschätzten Mykologen Dr. H. JAHN. Viele der Anwesenden kannten Dr. H. JAHN persönlich und waren von seinem Tod sehr betroffen. Wer seine in dreißigjähriger mykologischer Arbeit entstandenen Werke kennt, kann ermessen, welch großer Verlust sein Tod für die Mykologie bedeutet.

Im Verlauf der Woche standen weitere interessante Themen auf dem Vortragsprogramm, so "Makromyzeten alpiner Pflanzengesellschaften" (Dr. B. SENN-IRLET), "Ektomykorrhiza" (Prof. Dr. R. AGERER) und "Naturschutz im Kreis Daun" (H. FELTEN). Prof. K.W. GAMS, der am gleichzeitig stattfindenden mykologischen Weltkongreß in Berlin teilgenommen hatte, stieß nach Ablauf des Kongresses zu uns. Er konnte uns in einem Bericht über brandneu verabschiedete Nomenklaturregeln berichten. Ob diese für den Praktiker von Bedeutung sein werden und bei der mykologischen Arbeit Erleichterung bringen, muß erst die Zukunft zeigen.

Allen Referenten gebührt an dieser Stelle ein dickes Lob. Sie hielten sich nicht nur an die vorgegebenen Vortragszeiten, was ja durchaus nicht die Regel ist, sondern überzeugten auch mit interessanten, ansprechenden und aktuellen Themen. Die Zuhörer dankten es ihnen jeweils mit wohlverdientem Beifall.

Der Donnerstagabend stand ganz im Zeichen der Gemütlichkeit. Unter diesem Motto spielte zunächst eine zünftige Bauernkapelle beliebte Volksmusik zum Mitsingen u. Schunkeln und sorgte bald für eine gute Stimmung. Diese wurde durch zwei Aktionen noch gesteigert. Zunächst betätigte sich G.J. KRIEGLSTEINER auf hartnäckiges Drängen einiger Pilzfreunde am Dirigentenpult. Er machte es so bravourös, daß mit stürmischem Beifall eine Zugabe verlangt wurde, die er auch gewährte. Nach dem stimmungsvollen musikalischen Teil folgte eine fast zweistündige Zauber-Nonstop-Show, die Pater LENNARTS vortrug. Die vom Fernsehen bereits bekannte "schwebende Jungfrau" konnten wir hier live als Höhepunkt und Abschluß seiner vielfältigen Zauberdarbietung bewundern. An einigen Tischen waren Frohsinn und gute Laune bis zum frühen Morgen Trumpf. Dieses kann Verf. als Augenzeuge glaubhaft versichern.

Zusammenfassend möchte ich feststellen: eine preiswerte Vollpensi-

on, eine gute und reichhaltige Küche, ein freundliches Hauspersonal, ein gut funktionierender Organisationsdienst, ein Ausweichprogramm für nicht pilzinteressierte Ehepartner, ein gut vorbereitetes und ausgewogenes Vortragsangebot und nicht zuletzt gutes Pilzwetter ergaben unter dem Strich eine gelungene Tagung mit zufriedenen, gutgelaunten Gästen, wie in Steineberg von mir beobachtet werden konnte.

Naturwaldzellen

Im Heft 1/Juni 1986 berichteten wir erstmalig über die Bedeutung der 56 Naturwaldzellen (NWZ) in Nordrhein-Westfalen, von denen 15 durch APN-Mitglieder mykologisch betreut werden sollen. 12 dieser NWZ liegen innerhalb unseres Kartierungsgebietes, 2 NWZ sind unmittelbar angrenzend und werden mitbetreut, 1 weiter entfernt liegende NWZ wird wegen Wohnraumnähe eines Mitgliedes übernommen. Wir nahmen Kontakt mit der LÖLF auf, der für die NWZ zuständigen Stelle.

Am 30.6.1986 wurden in einem persönlichen Gespräch mit der für die Koordinierung aller Untersuchungen zuständigen Vertreterin der LÖLF Einzelheiten besprochen und festgelegt, siehe hierzu die Notiz aus Heft 2/Dezember 1986. Von dort wurde beim Umweltministerium die jeweilige Betretungserlaubnis für die die NWZ betreuenden Mitglieder eingeholt.

Im Frühjahr 1987 nahmen wir dann schriftlich bzw. telefonisch Kontakt auf mit den entsprechenden Forstämtern und verabredeten Zusammenkünfte mit den für die einzelnen NWZ verantwortlichen Forstbeamten. In Treffen vor Ort und ersten gemeinsamen Begehungen wurden die Areale mit ihren Boden- und Bestandscharakteristiken vorgestellt sowie die gegenseitigen Vorstellungen, Wünsche und Vorgehensweisen erläutert.

In der Folge nahmen die einzelnen Mitglieder ihre Arbeit auf und führten zunächst eine erste Bestandsaufnahme durch. Fundlisten mit z.T. selteneren Arten wurden angelegt.

Diese Arbeiten werden 1988 in verstärktem Maße fortgesetzt, so daß wir eventuell Ende des Jahres einen ausführlicheren Zwischenbericht vorlegen können.

Josef Heist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 5_1987

Autor(en)/Author(s): Heister Josef

Artikel/Article: Naturwaldzellen 231